

## Extended Mapi Lösungen und Informationen

Sofern der Anwender die Möglichkeit hat, sollte er generell Office als 32-Bit Version verwenden um MAPI einzusetzen. Somit werden die Probleme umgangen, die sich aufgrund unterschiedlicher „Bitness“ von Business Line und Outlook ergeben können

### Problemlösungen im Zusammenspiel von Business Line und Finanzbuchhaltung mit Extended Mapi und Outlook 64 Bit

- Nur beim Einsatz beider Programme auf dem gleichen Rechner treten Probleme auf.
- BLine und Fibu die mit derselben GDIMail.dll und RWEasyMapi64 Version ausgeliefert werden sind untereinander kompatibel und können gleichzeitig verwendet werden.
- Fibu 7.1.1.116 und BLine 3.9.1.x können mit dieser [Anpassung](#) gleichzeitig eingesetzt werden.
- BLine Versionen kleiner 3.9.1.x können mit der aktuellen Fibu 7.1.1.116 nicht gleichzeitig eingesetzt werden. Hier gibt es keinen Workaround.

Übersicht von Fibu und BLine Versionen die gleichzeitig ohne manuelle Anpassungen eingesetzt werden können:

Fibu Version	Fibu GDIMail.dll	BLine Version	Bline GDIMail.dll	Version des Programmes „RWEasyMapi64.exe
7.0.1.102	0.9.1.1	3.8.1	-	7.3.0.1
7.0.1.113	1.1.0.X	3.9.1	-	8.0.1.15
7.1.1.116	1.1.1.X	3.9.5 (Personalakte)	1.1.1.X	8.1.0.9
7.1.1.116	1.1.1.X	3.10.1	1.1.1.X	8.1.0.9
7.1.1.116	1.1.1.X	3.10.2	1.1.1.X	8.1.0.9

#### Verwendung der Fibu 7.1.1.116 mit einer BLine 3.9.1.x

In der Fibu 7.1.1.116 wird im Verzeichnis Service, Outlook64 eine gdimail.dll (1.1.0.11) und eine RWEasyMapi64.exe (8.0.1.15) ausgeliefert die mit der BLine 3.9.1.x kompatibel ist. Dazu müssen die GDIMail.dll und die RWEasyMapi64.exe in das Hauptverzeichnis der Fibu kopiert werden. Anschließend muss evtl. erneut das Programm mit Adminrechten aufgerufen werden damit die RWEasyMapi64.exe im System registriert werden kann.

#### Updates der GDIMail.dll

##### Kerio Connect/Kerio Exchange

Beim Einsatz des Produkts **Kerio Connect/Kerio Exchange** muss die Version 1.1.X.14 der GDIMail.dll verwendet werden damit die Zuordnung des Outlook Profils funktioniert. Diese Version der DLL wird in Zukunft ausgeliefert, bis dahin ist diese manuell auszutauschen und hier zu finden: <https://gdi-landau.de/Setup/GDIMail>

Unter <https://gdi-landau.de/Setup/GDIMail> finden Sie die aktuelle Dokumentation und benötigte Dateien.

12.02.2020

## Technische Hintergründe und Informationen

Grundsätzlich werden in den aktuellen Installationen der Finanzbuchhaltung (7.1.1. 116) und der Business Line (3.10.1.2950) momentan die GDIMail.dll mit dem Versionsstand 1.1.1.X ausgeliefert. Da die GDI-Produkte als 32-Bit-Version veröffentlicht werden, ist bei der Verwendung des MAPI-Systems ein 32-Bit MAPI-Client (Outlook, Thunderbird, David Tobit) empfohlen. Ist dies der Fall kann grundsätzlich die Version 1.1.1.X in beiden Produkten untereinander verwendet werden.

Verwendet der Anwender nur ein GDI-Produkt mit GDIMail.dll und einen 64-Bit MAPI-Client, kann er durch die Registrierung des COM-Servers des Komponenten-Herstellers Rapware das MAPI-System von Microsoft Windows ansprechen und verwenden. Hierbei ist es wichtig, dass die GDIMail.dll Version und die im Installationsverzeichnis stehende RWEasyMAPI64.exe Version übereinstimmen.

Verwendet der Anwender zwei oder mehr GDI-Produkte mit der Verwendung des MAPI-Systems und einem 64-Bit MAPI-Client (Outlook, Thunderbird, David Tobit) so ist es wichtig, dass alle Produkte die gleiche Rapware-Version verwenden. Die Business Line 3.9.1 wurde mit der festen Abhängigkeit zur Rapware-Version 8.0.1.15 ausgeliefert. Daher müssen die GDIMail.dll Versionen die Versionen 1.1.0.X aufweisen. Ab der Business-Line Version 3.10.X ist die Abhängigkeit nicht mehr festgeschrieben, sondern sie kann über einen Austausch der GDIMail.dll dynamisch angepasst werden.

Zusammenfassend kann also gesagt werden:

- Sofern der Anwender die Möglichkeit hat, sollte er generell **Office als 32-Bit Version** verwenden um MAPI einzusetzen.
- Es ist zu empfehlen GDI-Produkte auf dem aktuellen Stand zu halten, damit alle Verbesserungen auch auf GDI-Produktseite für den E-Mail-Versand verwendet werden können.
- Der Versand via SMTP ist von der Problematik nicht betroffen sondern nur die Verwendung von fremden externen Clients, also der Einsatz von Extended oder Simple MAPI.
- Windows Updates auf Client oder Server-Ebene können eine direkte Beeinflussung auf die Stabilität des MAPI-Systems haben. GDI hat darauf keinerlei Einfluss (Beispiel: Probleme mit Outlook Profilen, Registrierungseinträgen, Verwendung von Windows-DLLs).
- Die Kommunikation mit MAPI-Clients unterliegt den Einschränkungen durch Microsoft Windows. Hierbei haben wir keinerlei Handlungsspielraum.
- GDIMail.dll 1.1.0.X verwendet Rapware Version 8.0.1.15.
- GDIMail.dll 1.1.1.X verwendet Rapware Version 8.1.0.9.
- GDIMail.dll 1.1.2.X verwendet Rapware Version 8.1.1.24 (ist bisher nicht veröffentlicht worden).
- Rapware Versionen welche älter sind als Version 8.0.1.15 können wir aus Gründen der Sicherheit und Kompatibilität zu Microsoft Windows im Bereich der GDIMail.dll nicht unterstützen.